

## **Gottesdienst zum Selbermachen am ersten Sonntag nach Ostern 2021 (Quasimodogeniti)**

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Der Herr ist auferstanden.

A: Er ist wahrhaftig auferstanden.

V: Quasimodogeniti – Mit den Worten „Wie neu geborene Kinder“ begann früher der Eröffnungsvers der lateinischen Messe für diesen Sonntag und gab ihm diesen komplizierten Namen.

Wie neugeborene Kinder sind wir zu einer lebendigen Hoffnung geworden durch die Auferstehung Jesu Christi, die wir auch an diesem Sonntag feiern.

Nicht der Tod behält die Oberhand, sondern unser Schöpfer und Erlöser.

Staunen können wir auch heute über das Wunder des Lebens und einstimmen in das Halleluja.

*Wenn Sie möchten, singen oder lesen Sie den Choral „Christ ist erstanden“ EG 99.*

Mit den Worten des 116. Psalms loben wir Gott:

V: Das ist mir lieb,

dass der Herr meine Stimme und mein Flehen hört.

A: Denn er neigte sein Ohr zu mir:

darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

V: Stricke des Todes hatten mich umfassen;

des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;

ich kam in Jammer und Not.

A: Aber ich rief an den Namen des Herrn:

Ach, Herr, errette mich!

V: Der Herr ist gnädig und gerecht,;

und unser Gott ist barmherzig.

A: Der Herr behütet die Unmündigen;

wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

V: Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;

denn der Herr tut dir Gutes.

A: Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,

mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

V: Ich werde wandeln vor dem Herrn,  
im Lande der Lebendigen.

A: Ich will den Kelch des Heils erheben  
und des Herrn Namen anrufen.

V: Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

A: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V: Herr Jesus Christus, du trittst in unsere Mitte.

A: Kyrie eleison.

V: Du bringst uns deinen Frieden.

A: Christe eleison.

V: Du sendest uns als deine Friedensboten.

A: Kyrie eleison.

V: Gott, zu Ostern hast du die Grenze zwischen Tod und Leben überwunden. Geheimnisvoll ist dein Wirken – mit der Absicht, uns für das Leben stark zu machen.

Du schenkst uns Weite und Licht, wenn wir selbst an Grenzen kommen. Mitten im Leben und auch im Sterben segnet uns deine Hand, Gott, und hebt uns aus den Tiefen heraus. Wir staunen darüber und leben davon.

Danke, du Gott des Lebens. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen.

*Hier können Sie die Strophen des Liedes EG 108 „Mit Freuden zart“ singen oder lesen.*

V: Die Lesung aus dem Johannesevangelium steht im 21. Kapitel:

Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so:

Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwillig genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger. Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sprechen zu ihm: Wir kommen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da

warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische. Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte: »Es ist der Herr«, da gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See. Die anderen Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen. Als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot. Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! Simon Petrus stieg herauf und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreiundfünfzig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht. Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten: Es ist der Herr. Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch den Fisch. Das ist nun das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferstanden war.

*An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.*

*Dann lesen Sie die beiliegende Predigt von Pastor Lars Kirchhof zum vorgeschlagenen Predigttext. Sie können sie auch hören über unsere Homepage [www.detmold-lutherisch.de](http://www.detmold-lutherisch.de)*

*Nach der Predigt können Sie die Strophen des Liedes EG 228 „Er ist das Brot, er ist der Wein“ singen oder lesen.*

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten.

V: Lebendiger Gott,  
Brot, Hoffnung und Leben schenkst du uns.  
Durch die Taufe hast du uns zu deinen Kindern gemacht.  
Wirke unter uns, dass wir helfen, wo wir gebraucht werden.  
Lass uns mitten im Alltag Augenblicke erleben, in denen wir sagen „Es ist der Herr“.

Gott des Friedens,  
wir bitten dich für die Opfer von Terror und Krieg.  
Wir bitten für die Verantwortlichen an den Schaltstellen der Macht. Gieße deinen Geist der Liebe und Barmherzigkeit aus

und sei bei denen, die sich mit ihrer Kraft um Frieden bemühen.  
Lass uns im Ringen um Verständigung nicht nachlassen,  
und hilf uns, an deinem Reich zu bauen.

Barmherziger Gott,  
wir bitten dich für die Verfolgten, Heimatlosen und Flüchtenden.  
Wir bitten dich für die Kranken und Sterbenden und für die, die ihnen beistehen.  
Wir bitten dich für die Menschen, die an den Folgen der Pandemie leiden.  
Wir bitten dich für die Helfenden, die an die Grenzen ihrer Kraft kommen.  
Lass uns in deiner Nachfolge zu Brot und Hilfe werden.

Gnädiger Gott, lass den Osterjubiläum in uns nicht verhallen.  
Schenke uns Lebenskraft und bestärke uns im Glauben,  
dass mit deiner Auferstehung auch unsere Auferstehung begonnen hat.  
Dein Leben sei unser Leben.

Mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat, bitten wir:  
A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

V: Himmlischer Vater, auch wenn uns die Begegnung in der Gemeinde fehlt,  
verbindest du uns doch unter deinem Segen, um den wir dich bitten:

A: Gott, der barmherzige Vater, halte seine schützende Hand über uns.  
Der auferstandene Herr begleite uns auf allen Wegen.  
Der Heilige Geist erfülle uns mit österlicher Zuversicht.  
Der Herr segne uns und gebe uns seinen Frieden.  
Amen.